



## Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 08.03.2017 im Haus Maria Frieden

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Besinnung: Leonhard Menke

Protokoll: Hubert Kamin

1. Um 20.05 **eröffnete** Manfred Fickers die Sitzung und **begrüßte** 13 PGR-Mitglieder und 2 Gäste.  
In der einleitenden **Besinnung** las L. Menke eine Zusammenstellung über „Das Paradoxe unserer Zeit“ vor.
2. Das **Protokoll** der am **08.02.2017** durchgeführten **PGR-Sitzung** wurde einstimmig **genehmigt**.
3. **Vorbereitung für das Osterfest**  
Unser Gast Hans Wilberding wies darauf hin, dass bei der Stadtverwaltung Genehmigungen einzuholen sind für Osterfeuer und Getränkeausschank. Anne Fischer kümmert sich im Pfarrbüro darum. H. Wilberding, Christel Eckelhoff, Veronika Linnig und Johannes Knuck besorgen die nötigen Sachen (z. B. 350 Würstchen) für die Osteragape und das Osterfeuer. In der PGR-Sitzung am 05. April erfolgt die Feinausplanung.  
Es werden Leute für die Fußwaschung am Gründonnerstag gesucht. Walburga Behrendt und H. Kamin stellen sich zur Verfügung, die restlichen 10 Personen müssen noch gefunden werden.
4. **Vorstellung des neuen Hausmeisters**  
Seit dem 15. Oktober 2016 ist Christoph Fehrmann als neuer Hausmeister in der Gemeinde St. Maria zum Frieden angestellt. Er ist von Beruf Heizungsbauer. Er berichtete der Versammlung von seinem persönlichen Werdegang, beantwortete die gestellten Fragen und freut sich auf gute Zusammenarbeit.

## 5. Bericht vom Klausurtag des Kooperationsrates am 25.02.2017

Dieser Bericht gliedert sich in 3 Abschnitte: **Inhalt**, **Ergebnisse** und **Ausblick**.

Zum **Inhalt** berichtete A. Fischer. Zunächst erwähnte sie, dass es ein gelungener Klausurtag war, an dem fast der vollständige Kooperationsrat teilnahm. Die Referentin Nicole Muke von der Abt. Gemeindeentwicklung im Bistum Osnabrück leitete die Veranstaltung hervorragend.

Themen der Tagung waren Kompetenzen des Kooperationsrates, „Geistlicher Weg“ der PGRs, Kultur des Miteinanders (Umgang untereinander – Kommunikation miteinander) und Veränderungsprozesse.

Eine Aufgabe war z. B., herauszufinden, wie unsere Zusammenarbeit sich gestaltet. Es wurde festgestellt, dass wir größtenteils miteinander und auch zum geringen Teil nebeneinander arbeiten (siehe nachstehende Grafik). Es gibt zwischen unseren 3 Gemeinden keine großen Diskrepanzen.



Um das Miteinander noch auszubauen, müssen wir uns das Fehlermachen zugestehen, den Kontakt zwischen PGRs, KV, Hauptamtlichen und Kooperationsrat pflegen und evtl. Orientierungshilfe von außen holen.

Zu den **Ergebnissen** der Tagung nahm M. Fickers Stellung. Es stellte fest, dass viele Angelegenheiten heute schon einvernehmlich zwischen den 3 Gemeinden abgearbeitet werden. Sollte in einer Sache keine Einigung stattfinden, hat zu guter Letzt der Pfarrer die Entscheidung zu treffen. Die Hauptamtlichen, die KV und die PGRs können Entscheidungen treffen.

Der Kooperationsrat ist ein Ausschuss der 3 PGRs und KV's und hat nur Beratungsfunktion. Der Sinn des Kooperationsrates lag im Zusammenführen der 3 Pfarrgemeinden und er ist so gesehen am Ende seiner Arbeit. Bei bestimmten Themen, die auf Pfarreiengemeinschaftsebene (z. B. Gottesdienstordnung) entschieden werden sollen, kann den Kooperationsratsvertretern vom PGR ein Entscheidungsmandat gegeben werden. So ein Mandat kann nur einzeln erteilt werden und es ist im Protokoll festzuhalten. Wichtig bei allen Entscheidungen ist die Anwaltschaft auf Unterschiedlichkeit und das eben auch unterschiedliche Formen möglich sind. (Die Skizze zeigt eine Zusammenfassung. E = Entscheidung, B = Beratung)



Den Abschnitt **Ausblick** erläuterte V. Linnig. Als nächste größere Aktion soll ein gemeinsamer Klausurtag aller Gremien der Pfarreiengemeinschaft (PG) stattfinden. Es soll der Auftakt eines gemeinsamen „Geistlichen Weges“ für unsere PG sein. Ein Thema könnte sein: „Unser Traum von Kirche“. Diese Veranstaltung soll an einem Samstag im Juli oder August 2017 im Jugendgästehaus in Meppen mit Unterstützung von Vertretern der Abt. Gemeindeentwicklung im Bistum Osnabrück stattfinden. A. Fischer wird mit N. Muke den Termin abstimmen.

Demnächst werden auf den Tagesordnungen für die PGR-Sitzungen die einzelnen Punkte mit E für Entscheidung, B für Beratung und I für Information versehen sein. So ist für alle sofort ersichtlich, wie dieser Tagesordnungspunkt zu behandeln ist.

Christian Ahlers freute sich über die Klärung der Frage, wer was entscheiden darf. Ludwig Rehbock stellte die Fragen: „Wie soll es 2018 weitergehen und wann wird darüber gesprochen?“

## **6. Vorschläge zur zukünftigen Taufkatechese**

Georg Quednow berichtete, dass bislang an 2 Abenden eine Vorbereitung auf die Taufe stattfand. Ein jetziger Vorschlag ist, dass der Taufspender und die Taufeltern nur noch einen Abend zur Verfügung haben. M. Fickers bat die Anwesenden, möglichst bis zur nächsten PGR-Sitzung Vorschläge auszuarbeiten.

## **7. Bericht aus den Projektgruppen / aus dem Kooperationsrat**

Stefan Sur, der entschuldigt fehlte, ließ Termine für Sitzungen des Festausschusses für das Pfarrfest bekanntgeben. Sie finden an folgenden Tagen jeweils um 20.00 Uhr statt: 04. April, 30. Mai und 22. August. Folgende PGR-Mitglieder gehören dem Festausschuss an: Sebastian Gerken, Ch. Ahlers, J. Knuck, Ch. Eckelhoff und S. Sur.

A. Fischer berichtete von der Projektgruppe „Lebendiger Glaube“, dass sie den Gemeindegottesdienst im Blick hat und dass die Gruppe sich demnächst trifft.

Ch. Ahlers von der Projektgruppe „ECHO HEUTE“ bat noch um Sponsorengewinnung und erzählte, dass die einzelnen Berichte in Vorbereitung sind.

J. Knuck gab bekannt, dass für den Soli-Lauf alles vorbereitet ist.

Ch. Ahlers berichtete von der letzten KV-Sitzung, auf der es hauptsächlich um die Erstellung der Haushaltspläne ging. Die Sakristei erhält eine neue Sanitäranlage, es ist ein Kostenvoranschlag für das WLAN-Netz im Gemeindehaus angefragt und die Heizungsanlage in der Kirche soll von einem Sachverständigen überprüft werden.

Aus dem Kooperationsrat berichtete H. Kamin, dass das Fastenessen am 02.04.2017 (Misereor-Sonntag) in Esterfeld stattfindet. Für die Vorbereitung sind Rühle u. Fullen-Versen (jeweils mit 4 Personen) zuständig. Am gleichen Sonntag wird auf dem Hümmlinger-Pilgerweg von Werpeloh nach Sögel gewandert; es handelt sich um eine Strecke von ca. 4 km. Die Anmeldung dazu nimmt Maria Hillmann entgegen.

## **8. Bericht von den Dienstgesprächen der Hauptamtlichen**

Georg Quednow berichtete über den hervorragenden Kirchenbesuch am Aschermittwoch. Am 06. Mai findet das Frühlingsfest in der KiTa statt. Alte Altarkerzen, die auf dem Orgelboden lagern, sollen weiter verwendet werden. Die alten Hungertücher, die hier auch lagern, sollen verarbeitet werden. Die Fahrzeugsegnung zur Ferienzeit soll wieder eingeführt werden. Das Buch „Bibel in leichter Sprache“ kann im Pfarrhaus ausgeliehen werden.

A. Fischer gab bekannt, dass das Projekt „Pastorale Koordination“ demnächst ausläuft. Nach 3 Jahren Laufzeit muss es neu beurteilt werden. Sie selbst ist zum stimmberechtigten Mitglied im KV ernannt worden.

## 9. **Verschiedenes**

V. Linnig hat die TO-Do-Liste auf den neuesten Stand gebracht. Es muss jedoch noch die Firmung nachgetragen werden. L. Menke holt die Getränke aus Fullen und sorgt für Stehtische.

Die gemeindeeigenen Stehtische werden nicht für private Veranstaltungen verliehen.

Weiter berichtete V. Linnig, dass der Kirchenchor beim ökumenischen Gottesdienst zu Pfingsten nicht singen kann.

Den Maigang 2017 müssen wir ausrichten. Als Termine kämen der 12. Mai oder der 09. Juni in Frage. V. Linnig kümmert sich um den Party-Service.

Für das Fronleichnamsfest müssen wir die Baldachinträger stellen und die Altäre aufbauen. Der Kirchenchor singt.

M. Fickers lässt Dank vom SKM für die Unterstützung durch Geldspenden ausrichten.

Die Besinnung für die PGR-Sitzung am 05. Mai bereitet V. Linnig vor.

M. Fickers schloss die Sitzung um 22.10 Uhr und wünschte einen guten Heimweg.

A handwritten signature in blue ink that reads "Hubert Kaucin". The signature is written in a cursive style with a horizontal line under the name.